

Stell dich in den Sturm

Du bist Petrus, der Fels (Mt 14,22-33)

Entsteigen will Petrus dem Boot Kirchenschiff.
Und Jesus sagt „Komm!“ Nur: Das Wasser ist tief.
Der Mut sinkt schnell hin und genauso der Mann.
An Jesu Hand Halt er zurückfinden kann.

Der Gegenwind gleich ihm den Glauben zerschlägt,
den Jesus dann handfest im Boot neu bewegt.
Vertrauen wächst dort in Gemeinschaft ihm zu,
mit Jesus im Boot hat der Zweifel schnell Ruh.

Geh, stell in den Sturm dich! Standhalten macht Sinn.
Vertraue! Kehr gern dich zu Jesus tief hin!
Gen Geistwehn wend hin dich, zu Gott geh hinaus!
Begegnung in Sehnsucht: Verlass dein Ich-Haus!

Sei mutig, nicht scheue der Zeit Gegenwind!
Du folgst Gottes Ruf, du bist immer sein Kind.
Lass locken dich! Neugierig greife den Tag!
Ideen setz um, gib der Welt deine Gab!

Was immer im Innern verseucht Hirn und Herz,
fern Resignation halt, den bohrenden Schmerz!
Stell stets in den Sturm dich, gestalte die Welt!
Der „Komm!“ ruft, erfrischend auf dich täglich zählt.

© 2008 Alois van Doornick